

J. N. 789.325

V. Brühl 27. 7. 97.

Liebste Maria!

Vielen Dank für Deine
Benachrichtigung. Ich bitte Dich die Lieder
ruhig liegen zu lassen. Vielleicht mache
ich nachträglich noch Linige dazu, denn
es reizt mich immer wieder 'lines,
und dann kann man entweder eine
zweite Serie oder später eine neue
vollständige Auflage machen. Warten
wir mindestens Richard's Meinung ab.
Sein Brief hat mich sehr gefreut;
ich bin ja froh, dass die Sache

endlich einmal herauskommt und
möchte keine Verzögerung mehr
verschulden. Ich danke Dir deshalb
auch sehr für Deine verschiedenen
liebenswürdigen Anerbieten.

Merkwürdig ist das Geschick
von Heinrich's Karte und sehr schade,
dass sie Ihnen verloren ist. Der Brief-
wechsel ist ja ihrerseits mit grossem
Eifer begonnen worden. Nun, hoffentlich
kommt tröstlicher Ersatz.

Bezüglich der Bemühungen wegen
des Receipts und der guten ärztlichen
Ratschläge auch besten Dank. —

Vielleicht bist Du einmal so gut,
mir mitzuteilen, was Richard aus
Klagenfurt schreibt, vor Allem über
die Aufführung und Aufnahme des
Festliedes.

Wie steht es mit Deinen eigenen
Reiseplänen, von denen Du gänzlich
schweigst?

Mutter lässt Dich vielfach herzlich
grüßen, ebenso die lieben Buben.

Liebe bei ich treulichst

Deine Mathilde

